

Gegründet 1888.

| | | | | |
|---|--|---|--|---|
| <p>Wohnzimmer Erna 5 Mk. Anzahlung.</p> <p>Wohnzimmer Else 7 Mk. Anzahlung.</p> <p>Wohnzimmer Meta 9 Mk. Anzahlung.</p> <p>Wohnzimmer Agnes 10 Mk. Anzahlung.</p> <p>Wohnzimmer Rosa 12 Mk. Anzahlung.</p> <p>Einzelne Möbel 2 Mk. Anzahlung.</p> | <p>Schlafzimmer Hilda 6 Mk. Anzahlung.</p> <p>Schlafzimmer Lilly 7 Mk. Anzahlung.</p> <p>Schlafzimmer Paula 9 Mk. Anzahlung.</p> <p>Schlafzimmer Ida 11 Mk. Anzahlung.</p> <p>Schlafzimmer Martha 13 Mk. Anzahlung.</p> <p>Polstermöbel 3 Mk. Anzahlung.</p> | <p>Zum Umzug empfehle mein grosses Lager in Möbel und verkaufe ich einzelne Gegenstände, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen zu konkurrenzlos billigen Preisen auf Teilzahlung und gegen bar.</p> <p>L. Eichmann anerkannt ältestes, grösstes und modernstes Waren- u. Möbelhaus in Halle S. nur Grosse Ulrichstrasse 51, Eingang Schulstrasse, 6 Läden in den Kaisersälen.</p> | <p>Küche Wally 4 Mk. Anzahlung.</p> <p>Küche Rosa 5 Mk. Anzahlung.</p> <p>Küche Olga 7 Mk. Anzahlung.</p> <p>Küche Irma 9 Mk. Anzahlung.</p> <p>Küche Mierze 11 Mk. Anzahlung.</p> <p>Moderne Flurgarderobe 3 Mk. Anzahlung.</p> | <p>Herrn- u. Speisezimmer, Salons in Knechtsteden, Schagau, Satin, Elbe.</p> <p>Kinderwagen, Sportwagen 3 Mk. Anzahlung.</p> <p>Anzüge 1.50 Mk. Anzahlung an.</p> <p>Federbetten, Tappete, Tischdecken, Gardinen, Stühle, Sessel, Stühle.</p> <p>Freie Lieferung durch Wagen ohne Firma.</p> |
|---|--|---|--|---|

Kredit auch nach auswärts.

Kleine Chronik.

* Berlin, 8. Oktober. (Das nach Angaben des Kaisers erbaute Romantische Haus) in Berlin gegenüber der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche soll nach dem Kontur eines letzten Zeichners in ein grosses Hotel, verbunden mit Café, Wein- und Bierrestaurant, umgewandelt werden. Das Romantische Haus sollte feinerzeit 3 Millionen.

* Berlin, 8. Oktober. (Ein Weltstadt-Drama.) In Berlin wurde, wie schon kurz gemeldet, die 37 Jahre alte Gräfin Auguste Strachwitz, eine in gewissen Kreisen sehr bekannte Lebensweibe, die sich von der Tochter ihrer Bauerseute zum Rang einer Gräfin emporzuschwingen hatte, allerdings auf mehr als seltsame Weise, von ihrem Liebhaber, dem Thüringer Kaufmann Alfred Friedländer, ermordet, wahrscheinlich aus Eifer sucht. Der Mörder verübte Johann Schlimmer. — Ein gewisses Bildnis in die tiefsten Tiefen der Weltstadt löst die sensationelle Mordaffäre fallen. Die in ihrem Mittelumt stehende Figur der Gräfin Strachwitz war der Polizei eine wohl-bekanntete Majordantin, die ihr Treiben auch mehrfach mit Gefängnisstrafen büßen mußte. Als Tochter einfacher Bauerseute, namens Luise, war sie nach Berlin gekommen, hier erwarb sie sich durch ihre blühende Erscheinung bald ein Stammvolk, das man in Nachtlokalen zu finden gewohnt ist. Um sich den letzten „Schliff“ zu holen, ließ sie sich von ihrem ersten Gatten, einem Schneidermeister Paulian, scheiden und heiratete den Grafen Strachwitz. Dieser Graf Strachwitz war ein kleiner, verwaschener Notariatsreiber, der dafür, daß er sich zur Vermählung hergab, einen neuen Ring und 125 Mark erhielt. Einer Groteske gleich, wie sie die Phantasie eines Romanstifters kaum erinnern kann, wirkt diese Episode! Mit der Hochzeit und einem sich daran anschließenden Frühstund waren alle Beziehungen der Gräfin Strachwitz zu ihrem Gatten abgebrochen. Die Strachwitz richtete sich eine luxuriöse Wohnung ein, war in der Lage große Reisen zu machen und elegante Wäber besorgen zu können. Allerdings mußte sie ihre Verdienste, noch schuldsichtige Kinder ins Verderben zu ziehen, mit Gefängnisstrafen büßen. — Unversichert ist, daß sich die Strachwitz auch als Dichterin verlaufte, sie gab einen Band Gedichte heraus, die mit ertölichen Stoffen jedoch nichts zu tun hatten und harmlose Goldschmied-Druck darstellten. Der in geordneten Verhältnissen lebende junge Friedländer ging in die

Reihe der Geträde und ließ sich hinreissen, sie zu erfordern, und ließ sein Leben zu vernichten. Welcher Art die Beziehungen der Strachwitz zu Friedländer gewesen sind, ist genau noch nicht fest gestellt. Man fand in der Wohnstadt die Gräfin, nur mit Hemd und Strümpfen bekleidet, blutüberströmt auf dem Treppenaufstieg liegen. Sie war entsetzlich zugerichtet, man stellte einen Dolchstich in der linken Schulter und in der Herange und Schiffe in des Hals und ins linke Auge fest. Bald nach ihrer Entdeckung ins Krankenhaus nach die Schwerkverletzte. Als man die Wohnung der Gräfin aufgeschlossen hatte, fand man auf einem Teppich den jungen Friedländer, der sich mehrere Schüsse beigebracht hatte, im Todeskampf röchelnd auf. Auch Friedländer gab bald seinen Geist auf. Hierin telegraphiert man uns heute noch.

* Berlin, 8. Oktober. Die ermordete Gräfin Strachwitz hat nach ihren eigenen Angaben durch die Tätigkeit als Waise ein Vermögen von 60 000 Mark erworben.

* Berlin, 8. Oktober. (Der Gefangeneneinder.) Ueber seine Erfahrungen mit den Inhafteten des Moabiters Bellengeantones berichtet der Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Prof. Dr. Post. Dieser auch als Sozialpolitiker bekannte Staats-

Ministerien büßen mußte. Als Tochter einfacher Bauerseute, namens Luise, war sie nach Berlin gekommen, hier erwarb sie sich durch ihre blühende Erscheinung bald ein Stammvolk, das man in Nachtlokalen zu finden gewohnt ist. Um sich den letzten „Schliff“ zu holen, ließ sie sich von ihrem ersten Gatten, einem Schneidermeister Paulian, scheiden und heiratete den Grafen Strachwitz. Dieser Graf Strachwitz war ein kleiner, verwaschener Notariatsreiber, der dafür, daß er sich zur Vermählung hergab, einen neuen Ring und 125 Mark erhielt. Einer Groteske gleich, wie sie die Phantasie eines Romanstifters kaum erinnern kann, wirkt diese Episode! Mit der Hochzeit und einem sich daran anschließenden Frühstund waren alle Beziehungen der Gräfin Strachwitz zu ihrem Gatten abgebrochen. Die Strachwitz richtete sich eine luxuriöse Wohnung ein, war in der Lage große Reisen zu machen und elegante Wäber besorgen zu können. Allerdings mußte sie ihre Verdienste, noch schuldsichtige Kinder ins Verderben zu ziehen, mit Gefängnisstrafen büßen. — Unversichert ist, daß sich die Strachwitz auch als Dichterin verlaufte, sie gab einen Band Gedichte heraus, die mit ertölichen Stoffen jedoch nichts zu tun hatten und harmlose Goldschmied-Druck darstellten. Der in geordneten Verhältnissen lebende junge Friedländer ging in die

Bis zur Vollendung meines Neubaues

gewähre ich trotz meiner niedrigst gestellten Preise auf

sämtliche Saison-Neuheiten in Herren- und Knaben-Konfektion

einen

Ausnahme-Rabatt von 10 Prozent.

Eingang
jetzt von der Seite
Gr. Märkerstraße.

Dieser Rabatt gilt auch für diejenigen Sachen, welche bereits im Preise bedeutend herabgesetzt sind und des beschränkten Raumes wegen schnellstens verkauft werden sollen.

Eingang
jetzt von der Seite
Gr. Märkerstraße.

= Eröffnung des Neubaues Anfang November. =

S. Weiss, Halle a. S.

Grösstes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen für feine Herren- u. Knaben-Moden.

Walhalla-Theater

Director u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Anfang präcise 8 Uhr.

Sonnabend Elite-Abend.

Sonntag 2 Vorstellungen 2

nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Nachmittags jeder Erwachsene ein Kind frei.

Kinder halbe Preise.

Auch nachmittags das gesamte ungekürzte Programm.

Letzter Sonntag!

7 Perezoffs 7. | 5 Osranis 5.
Grete Gallus, Ludw. Clermont.
Yarker u. Lester. | 4 Cometas 4.
Kretons gedankenlesender Hund.
The Langtry's feenhafter Lichtakt
Neu! Die Berliner Flieger-Woche.

Zum Besten des Lauchstedter Theatervereins.
Aus der griechischen Götter- u. Heldensage

7 Vorträge

mit Lichtbildern.

23. Okt.: Pandora. 30. Okt.: Giganten. 6. Nov.: Achilleus. 13. Nov.: Odysseus. 20. Novbr.: Herakles. 27. Novbr.: Theseus. 4. Dezember: Helena, Iphigenie, Medea.

von Professor Dr. CARL ROBERT
im Auditorium XVII des neuen Auditorien-Gebäudes der Universität.
Sonnabends 5 1/2 Uhr pünktlich.

Beginn: Sonnabend den 23. Oktober 1909.

Dauerkarten für alle 7 Vorträge zu 6 00 Mk., Einzelkarten zu 1 50 Mk., sind bei dem Pförtner des Auditorien-Gebäudes, Herrn Kittelmann zu haben.

„Kaisersäle“: Mittwoch den 13. Oktober, abends 8 Uhr:

1. Symphonie-Konzert.

Hallesche Orchester-Vereinigung.

Vernachlässigt: Hofrat Max Richards.

Musikal. Leiter: Eduard Mörike.

Gesangssolistin: Hofopernsängerin
Silly Hafjgren-Waag.

Programm: Beethoven: Symphonie Nr. 6 (Pastorale).
Weber: Arie „Wie nahe mir der Schlummer“ aus „Frelschütz“.
Brahms: Akademische Festouvertüre. Vier Lieder am Klavier. Weber-Weingartner: Aufforderung zum Tanz.
Am Klavier: Eduard Mörike.
Bechstein-Fingel aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
Eintrittskarten zu 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
Alle Promenade la. — Fernspr. 1199.

Wintergarten. im grossen Spiegelsaal
Gr. Extra-Militärkonzert
von der Artillerie-Kapelle.

Sonntag den 10. Oktober abends 8 Uhr

Nach dem Konzert **grosser Ball.**
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig.

Im Café
konzertiert v. 4-7 sowie 8-12 Uhr **erstklass. Künstler-Ensemble**
unter Leitung des **Konzertmeisters Kallenberg.**
Täglich von 4-6 Uhr Kaffee-Konzert.

Angenehmen Aufenthalt u. vorzüglichen Mittag- u. Abendessen
bietet das

Reform-Restaurant

Speisehaus u. Café.
Gr. Ulrichstr. 10, 1.

Interessanter Ausblick auf den lebhaftesten Strassenverkehr.

Fleisch- u. Vegetarische Speisen

in größter Auswahl und zu jeder Jahreszeit.

Auch für Familien vorzügliche Speisegerlegenheit.
Mittag von 65, 75, 90 Pf. und 1 25 Uhr.

Sonntag Spezialität: fr. bunter Salat, Mayonnaise, Steinpilze, Gänsebraten, frisch geb. Kuchen

Restaurant „Franziskaner-Halle“

Bes.: W. Berger, Gr. Märkerstr. — Telefon 3355.

Empfehle

- vorzüglichen Mittagstisch.
- Abends: Stamm zu kleinen Preisen.
- Von früh bis abends 12 Uhr: Erbsen-Suppe mit Speck.
- Echtes Franziskanerbräu v. d. Brauerei Jos. Sedlmayr-München
- Allein-Ausschank in Halle! — Glas 20 Pf.

Heidepark an der Heide,
Wagen Sonntag
Großes Kaffeekränzchen.

Vereinigte Theater

Deutschlands berühmteste Lichtbildbühnen lebend-tönender Photographien.

Biophon-Theater. Central-Theater.

Wie immer die Ersten!

Vom Sonnabend den 9. bis Freitag den 15. Oktober in jedem Programm

Die internationale Fliegerwoche in Berlin

Aktuelle Aufnahmen der berühmtesten Flieger der Welt
::: mit ihren charakteristischen Flugapparaten. :::

„Kaisersäle“: Dienstag 19. Okt., Dienstag 9. Nov., Donnerstag 25. Nov. u. Mittwoch 15. Dez., 8 Uhr

Chopin-Zyklus

Vier Klavier-Abende im Abonnement.

Eingeleitet durch die Vorträge: I. Chopin als Komponist. II. F. Chopin (Biographische Skizze). III. Chopin als Pianist. IV. Allgem. Bemerkungen z. Interpretation Chopinscher Werke des Hofpianisten **Raoul von Koczalski.**

Vor dem Spiel einer jeden Komposition wird der Konzergeber in kurzgefasster, aber eingehender Weise das betreffende Werk auf seine formelle, rhythmische, melodische und harmonische Schönheiten analysieren.

Konzertflügel: Blüthner (Vertretung: Döll, Gr. Ulrichstrasse 33).

Abonn.-Karten zu Mk. 12,40, 9,40, 6,40 u. 3,20. Einzelkarten zu Mk. 4,10, 3,10, 2,10 u. 1,05 sowie Programmhefte (ca. 100 Seiten stark) zu 60 Pf. in der Hofmusikalienhandlung von H. Hothan.

Gutenberg, Fruchtwein-schenke.
Sonntag den 10. Oktober

Kirmess.

Von nachmittags 3 Uhr Ballmusik.
H. Oelen u. Gänsebraten.
Ergeben **W. Trebestein.**

Café Westphal-Wissmann
Friedrichstraße 18.
Neue solide Bedienung.

Freitag und Sonntag von 7 1/2 Uhr an
Souper-Musik.
Sonntag
Diner-Musik
von 1-3 Uhr.

Trinkt Cafetin.

Deutscher Hof, Passendorf.

Sonntag den 10. und Montag den 11. Oktober ladet zur

Kirmess

ergeben ein **A. Gerber u. Frau.**

Tulpe

Freitag und Sonntag von 7 1/2 Uhr an
Souper-Musik.
Sonntag
Diner-Musik
von 1-3 Uhr.

Café Roland.

Täglich Konzert.

Münchener Original-Oktoberfest,

ausgeführt von den beliebten Gaieties
„D' Dortevelliere“ und die lustigen Ober-Bayern.
Anfang 4 Uhr nachm.
Von 11 Uhr an große Konfetti-Schlacht.

„Stadt Halle“, Passendorf.

Sonntag den 10. und Montag den 11. Oktober
zur **Kirmess große Ballmusik.**

gute Speisen und Getränke sowie prompte Bedienung ist bestens gesorgt.

Es ladet freundlich ein
An beiden Tagen Kreierverbindungen zwischen Gaietiesher Bahnhof und meinem Lokal.

M. Krüger.
Geiststrasse 33.

Im Café

konzertiert v. 4-7 sowie 8-12 Uhr **erstklass. Künstler-Ensemble**
unter Leitung des **Konzertmeisters Kallenberg.**
Täglich von 4-6 Uhr Kaffee-Konzert.

Gasthaus zu den drei Linden

Kann ohne Karte sich jeder finden.
Man geht mit den Kindern und auch der Frau
Zur die Heide nach den lustigen Neu-Pflanzen.
Oder fährt mit der „Heidekutsche“ aus Halle raus
Und steigt auf Vahnhof Beide aus
Man ist lobend auf jeden Tag
In 10 Minuten im Gartenhof.
Mit Gaieties man's auch erlesen kann,
Dram ist vorhanden ein Ausdram.
Dort können legen Frau und Mann
Auf alphabetischer Regellinien.
Für Sommerfrüher gibts dort immer
Schön angelegter Fremdenzimmer.
Und wenn's auch nur ist der Herr Sohn,
Kann wohnen mit und ohne Pension.
Was in der Stadt man viel jetzt hat,
Dau man auch dort, es ist das Rad.
Die Jugend amüsiert sich immer
Im schönen großen Vereinszimmer.
5 Linden sind — die im Garten sehen —
Ringsum brauchen wunderlich.
Von weitem es entgegenhallt:
Sich ist Familien-Ausgangst.
Bei Regen famis dem Tisch nicht haben,
Man legt sich in die Kojenanden.
Die Küche ist gut, der Kaffee schmeckt,
H ist Wein, in der Zeit.
Vergessen wurde beimal hier.
Das ganz vorzügliche Mitternachts-Bier.
Auch ladet man sich an einer Weile,
Es sind durchweg stühle Weile.
Wer jetzt geht, hat sich nicht geirrt.
Der geht bald wieder zum Lindenwirt.

4/10 15 Pfg. Gr. Tasse Kaffee 15 Pf.

Hexentanzplatz.

Empfehle meine geräumigen Lokalitäten zur geill. Benutzung

Elektrisches Orchestron.

Bierpreise nicht erhöht. Gemüse nicht kleiner. P. Bobisch.

Waldlust „Knolls Hütte“.

Schönstes Heide-Etablissement.
Vorzüflicher Kaffee u. Kuchen. Unterpfechtliche Biere.
Mittagessen von 12-2 Uhr. — Fernspr. 2926.

Vollständiges Programm.

Sonntag d. 10. Okt. nachm. **Zwei Militär-Konzerte**
4 bis abends 11 Uhr
der Kapell. d. Feld-Reg.-Reg. Nr. 75 u. d. Jäger-Reg. Gen.-Feld-
marschall Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36
Eintritt 35 Pf. Karten gültig. **Fr. Winkler.**

Reichshof.

Täglich Abendkonzert — Derksen-Quartett.

Passendorf, Zu den 3 Lilien.

Sonntag und Montag **Kirmess.**

Von nachmittags 3 Uhr: **Gr. Ballmusik.**
gute Speisen und Getränke ist bestens gefordert.
Kaffee, Schokolade und Spielbuden aller Art.
Ergeben ladet ein **F. Bude.**

Oberpollinger.

Sonntag 1/2 12 Uhr

Frühschoppen-Konzert

nachmittags

„grosse Konzerte.“
Direktion: Tobias Wilhelm.
Schönstes und vornehmstes

Tiroler Konzert-Ensemble.

Im regen Besuch bietet **A. Lang.**
Spezial-Anschank der Frauenz.
von Sternburg'schen Brauerei Lützenschena.
Warme Küche bis 1 Uhr nachts.